

Vorsicht: MDMA und Ketamin verkauft als 2C-B

Getestet in Zürich (DIZ) 25. Januar 2019



Eine als 2C-B deklarierte Probe enthielt anstelle von 2C-B die Wirkstoffe MDMA und Ketamin.

Bei einem Mischkonsum dieser beiden Wirkstoffe kann es bei einer geringen Menge von Ketamin zu bildhaften Vorstellungen führen. Bei höheren Dosen wird die Wirkung als sehr unangenehm empfunden. Da Ketamin und MDMA deutlich höher dosiert werden als 2C-B ist das Risiko einer Überdosierung bei dieser Probe eher klein.

Auch bei Pulvern und kristallinen Proben kommt es immer wieder zu Falschdeklarationen; auch diese deshalb unbedingt vor dem Konsum testen lassen! Vom Konsum wird abgeraten.

Infos zu MDMA*HCl

Substanz: 3,4-Methylendioxy-N-methylamphetamin

Dosierung: max. 1.5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer, max. 1.3 mg pro kg Körpergewicht für Frauen.

Wirkungseintritt / Wirkdauer: nach ca. 30 Min. / 4-6 Std.

Wirkung: MDMA bewirkt hauptsächlich eine vermehrte Freisetzung des körpereigenen Botenstoffs Serotonin. Diese Ausschüttung löst ein Gefühl der Euphorie, Leichtigkeit und der Unbeschwertheit aus. Seh- und Hörvermögen verändern sich, Berührungen und Musik werden intensiver empfunden, Hemmungen werden abgebaut und das Kontaktbedürfnis wird gesteigert. Hunger- und Durstgefühl sowie Müdigkeit werden reduziert, die Aufmerksamkeit wird erhöht. Auch die Körpertemperatur und der Blutdruck steigen an.

Nebenwirkungen: Kiefernahlen, Muskelzittern, Übelkeit / Brechreiz und erhöhter Blutdruck. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. Es besteht die Gefahr des Austrocknens oder gar des Hitzeschlags, da die Körpertemperatur ansteigt.

Infos zu Ketamin*HCl

Substanz: Ketamin

Dosierung: 50 bis 150 mg geschnupft, 250 bis 400 mg geschluckt

Wirkungseintritt: geschnupft 5 bis 10 Min., geschluckt 15 bis 20 Min.

Wirkdauer: je nach Dosis und Konsumform 30 Min. bis 2 Std.

Wirkung: Bruchstückhafte Auflösung der Umwelt und des Körperempfindens, Gefühle der Schwerelosigkeit oder des Schwebens. Veränderte Sinneswahrnehmungen und verändertes Raum-Zeit-Empfinden. Bei hohen Dosierungen Ich-Auflösungen oder Verschmelzung mit der Umwelt möglich.

Nebenwirkungen: Eingeschränkte Bewegungs- und Kommunikationsfähigkeit, partielle oder vollständige Schmerzempfindlichkeit, Koordinationsstörungen, Übelkeit, Erbrechen, erhöhter Puls und Blutdruck sowie Herzrhythmusstörungen. Bei sehr hohen Dosen epileptische Anfälle und Koma.

Safer Use Regeln

- Falls du keine Möglichkeit hast, Substanzen analysieren zu lassen, teste immer eine kleine Menge an, um Überdosierungen zu vermeiden.
- Warte nach oraler Einnahme 2 Stunden, da immer wieder Pulver / Kristalle mit unerwarteten Wirkstoffen im Umlauf sind, welche einen späteren Wirkungseintritt haben können.
- Verwende bei einer nasalen Applikation (sniffen) von Pulvern immer deine eigenen Sniffutensilien, um dich oder andere nicht mit Krankheiten anzustecken.